

Tanz mit Honigameise

Peter Spielbauer erklärte am Theater im Bauturm das Universum



Foto: Verein Kölner Kulturbildarchiv/
Wolfgang Weimer
Peter Spielbauer präsentierte im Programm "Allerdings Allerdongs" die Welt als "Wolle und Vorstellung".

Innenstadt (ha). Wer jemals Zeuge eines Auftrittes von Peter Spielbauer war, ist glücklich – zumindest für die Dauer der Veranstaltung und vielleicht noch bis zu vier Tage danach. Ein dankbares Ereignis also.

Im Rahmen der "SommerGäste.12" sprintete Spielbauer mit der Lichtgeschwindigkeit auf clownesken Schultern sowie angedeuteter breiter Stirn zur Bühne und hob während 90 Minuten die Gesetze von Zeit und Raum auf.

"Ich bin hier, um Sie glücklich zu machen", so das rot gekleidete Fabelwesen mit ebenfalls roter Sonne unter dem Arm. Es hielt Wort. Eben jenes sprang und schwang sich dabei wie ein Trapezkünstler von einer Lebensnische zur anderen, schlug Salti über die Köpfe der ehrwürdigsten Philosophen aus der Alt- sowie der Neuzeit und verkündete in der Abwesenheit des heiligen Geistes elegant tänzelnd sein friedfertiges Evangelium: "Allerdings Allerdongs".

Allerhand war das, was Spielbauer (und gelegentlich eine verwirrte Mot-

te) im nur halb gefüllten Saal feilboten. Wer diese Show verpasst hat, um dem zugegebenermaßen verlockenden Sommerabend in den Biergärten und Cafés der City zu genießen, hat dennoch einen Kelch gefüllt mit Zaubertrunk an sich vorbeigehen lassen. Selten erscheinen die Momente, in denen Kabarettprogramme von arg aufgesetzter Künstlichkeit und kurzzeitiger, verordneter Heiterkeit zur Natürlichkeit finden und zu weitschweifender Nachdenklichkeit verführen.

Peter Spielbauer spielt nicht auf der Bühne, er steht mitten im Leben, auf der Erde eines Planeten in der Galaxie, die wir Milchstraße nennen. Doch die Einladung zu einem Spaziergang führt das Publikum in andere Dimensionen des Kosmos. Vom klirrenden Gedankenmonolith, das Gehirn sei die einzige Form von Materie, die sich durch vermehrten Gebrauch nicht abnutze, über fundamentale Interaktionen mit dem Publikum ("Fragen Sie mich jetzt etwas, auf das ich keine Antwort kenne!") bis hin zur meisterlichen Darbietung des Balztanzes der australischen Honigameise, führte der Künstler liebevoll aus den Sackgassen des Lebens in die Freiheit des Gedankens.

Synapse um Synapse vernetzte Spielbauer scheinbar Unscheinbare Begebenheiten aus den Augenwinkeln und spinn ein Netz aus Erinnerungen sowie Vorhersehungen, die in den Köpfen der Zuschauer haften bleiben sollten.

Spielbauer ist der "Ballerino" unter den Wort-Art-Künstlern - ein Derwisch der Fantasie und des reinen Logos, den man unabhängig von der Wetterkonstellation nicht verpassen sollte. Fast unbeschreiblich.

Termin: 24. Oktober um 20.15 Uhr im Senftöpfchen-Theater (Große Neugasse 2-4).

KWS, Innenstadt, 17.10.12, Nr. 42, Online-Ausgabe, Thomas Dahl